

Arbeitsblatt Fehlerkorrektur Leserbrief – Lösungen

1. Lies den Leserbrief und finde die Fehler. Korrigiere die Fehler bzw. Fehlschreibungen in Rechtschreibung und Grammatik im Text. Markiere diese dabei farblich.

Sehr geehrter Herr Harpenreiter,

mit großem Interesse habe ich Ihren Artikel „Macht Sie euch untertan!“ in der Schweriner Volkszeitung vom 14. Juni 2026 gelesen und möchte dazu kritisch Stellung nehmen, da ich Ihnen nicht in allen Punkten zustimmen kann.

In Ihrem Beitrag schreiben Sie, dass der Mensch die Natur besiegt habe, und beziehen sich dabei auf niemand Geringeren als Gott. Laut Ihres Artikels handeln wir ganz in Gottes Sinne, indem wir uns an der Natur durch beispielsweise die Regulierung von Wasserläufen oder Massentierhaltung bereichern. Ja, dass wir ohne diese sogar nicht lebensfähig wären – zumindest jene, die laut Darwins Gesetz in freier Wildbahn wenig Überlebenschancen haben. Ich halte Ihre Kritik an den „Öko-Romantikern“ für übertrieben. Das eine hat mit dem anderen nicht unmittelbar zu tun, denn es mag trotz all der technischen Fortschritte Menschen geben, die in der Naturverbundenheit, wie etwa der Gartenarbeit, einen Ausgleich zum stressigen Alltag finden. Sie sehen in diesem Verhalten einen Widerspruch, ich sehe darin ein Miteinander von Menschen und Natur. Wir sind, wie Sie zu verstehen geben, alle Opfer von Werbung. Es soll allerdings noch Bauern geben, die Kühe tatsächlich auf Weiden grasen oder Hühner im Freien laufen lassen. Bestimmt, die geringe Anzahl dieser Bauernhöfe kann die Weltbevölkerung nicht ernähren, aber es gibt sie. In einem naturbelassenen Waldstück, bei einer Wanderung in den Bergen oder am Meer finden wir noch

viel | seitig 6

echte Natur. Hier gibt es **unberührte** Flecken Erde, die sich menschlicher Kontrolle entziehen. Oder können Sie, Herr Harpenreiter die Gezeiten **regulieren?**

Ich frage Sie, ist das nicht das **beste** Zeichen, wie machtlos der Mensch solchen Naturgewalten **gegenübersteht?** Können wir uns die Erde tatsächlich **untertan** machen? Oder wollen wir einfach glauben, dass wir sie beherrschen? Denken Sie doch darüber **einmal** nach!

Mit freundlichen Grüßen

Denisa Friedlich

2. **Erstelle** anhand der Fehler im Leserbrief eine Tabelle und **notiere** dazu in einer Spalte jeweils die Fehlerart.

Fehler	Korrektur	Fehlerart	Erklärung
Stellungnehmen	Stellung nehmen	R – Rechtschreibung	Verb + Nomen → Getrennschreibung
ihres Artikels	Ihres Artikels / Ihrem Artikel	R/G	Höflichkeitsform groß / Konstruktion mit „laut“ meist Dativ
in dem wir	indem wir	R	indem = Konjunktion, nicht Relativpronomen
das wir	dass wir	G	„dass“ leitet Nebensätze ein
miteinander	Miteinander	R	Substantivierung → groß
Bauern geben die	Bauern geben, die	Z	Relativsatz → Komma
im freien	im Freien	R	Substantivierung groß
unberührten Flecken	unberührte Flecken	G	Kongruenz: Adjektiv angleichen
regaliren	regulieren	R	Schreibfehler
das Beste Zeichen	das beste Zeichen	R	Adjektiv → klein
gegenüber steht	gegenübersteht	R	Verb + untrennbare Präposition → Zusammenschreibung
ein Mal	einmal	R	Adverb → zusammenschreiben

3. Halte die häufigsten Fehlerarten fest und wähle davon drei Fehlerarten aus. Erkläre den Fehler.

- Kommas bei Relativsätzen und Nebensätzen (Z)
- dass/das–Verwechslungen (G)
- Substantivierungen großschreiben (R)
- Getrennt- und Zusammenschreibung (R)
- Kongruenzfehler („unberührten Flecken“) (G)

4. Verbessere die folgenden Sätze hinsichtlich ihres Ausdrucks. Formuliere klarer, sachlicher und verständlicher.

- a) Es ist für mich nicht nachvollziehbar, wie Leute denken können, der Mensch hätte Kontrolle über die Natur.
- b) Ihre Behauptung, wir würden die Welt beherrschen, halte ich für zu extrem.
- c) Es wäre sinnvoll über ein Zusammenspiel von Natur und Technik zu diskutieren.
- d) Meiner Meinung nach vertreten Sie eine sehr einseitige Sicht, da sie nur Nachteile nennen.
- e) Bitte, denken Sie noch einmal nach, wir Mensch sind der Erde ausgeliefert!